

Anderte Sing-Vorstellung.

Longinus.

Unschuldig ware (a)

Jesus der Herr /

Joseph von
Arimathæa.

Ihn doch die Schaare
Betrangte sehr /

Longinus.

Unschuldig ware

Jesus der Herr. (b)

Joseph von
Arimathæa.

Sehet die schmerzhafte Mutter des Gekreuzigten
von Johanne dem geliebten Jünger / und von ge-
treuen Frauen begleitet.

Longinus.

O billig traurend und weinende Mutter des am
Creuz Verschiedenen / ich komme anhero meine Thrä-
nen denen Deinigen zugesellen.

Mutter Christi.

Wer bist du ?

Longinus.

Ich bin der Jenige / welcher als führer des Kriegs-
Volcks zur Bewachung des Leibs Christi am Creuz
bestellet war.

Daß er das Liechte sey

(c) Hat mich die Finsternuß gelehret /

Daß er das Leben sey

Hat mir sein Todt bewehret.

Diß allein hab ich bethränet

Daß ich blind war allzulang /

Und die Sonn nicht eh erkennet

Habe / als im Untergang.

Allzu

(a) Pilatus accepta aqua, lavit manus dicens: Innocens ego sum à sanguine Justii
hujus. Matth. c. 27. v. 24. (b) Dixit latro ad latronem, neque tu times DEUM, nos qui-
dem iuste, nam magna factis recipimus, hic verò nihil malè gessit, Luc. c. 23. v. 40. &
41. (c) Et obscuratus est sol. Luc. 23. v. 45.

Allzuspatt ich erst entscheyde
Ach was Schmerz! das er GOTT sey /
Weilen eh der Fels auß Leyde
Als mein Herze sprang entzwey.

Mutter
Christi. In etwas / ich bekenne es / meiner Wehmnth und
Schmerzen eine Linderung machet
Dieses Büßers sein betragen /
Und Bezeugung grosser Schmerzen /

Joseph von Arimath. Weil du Christum hast verwachtet

Maria Magz
dalena. Da er an dem Creuz gehangen /
So verwahr ihn jetzt im Herzen.

Mutter
Christi. Und du / O frommer Joseph! wirst mir allzeit
lieb seyn / mein Sohn / dessen Leichnam du in dein
(a) Krufft verschlossen hast / schliesset dir den Himmel
auff.

Joseph von
Arimathæa. Daß ich dem ein Sarg verlihen /
Der dort an dem Creuz entscelte /
Der die Welte
Erlöset hat /
Daß man mir Verlaubnuß gabe /
GOTT zu legen in das Grabe /
War von Himmel eine Gnad.

Go

(a) Cum autem serò factum esset, venit quidam homo dives ab Arimathæa nomine Joseph. - - - hic accessit ad Pilatum, & petiit corpus JESU - - - Joseph involvit illud in Syndone munda, & posuit illud in monumento suo novo, quod exciderat in petra. Matth. 27. 4. 57.

So ich der barmhertigen Göttheit
Leib vom Pfleger dieses Lande
Im Trauer-Stande
Erhalten hab/
War es bloß des höchsten Güte/
Die erleuchtet hat mein Gemüthe/
Disen Enfer mir eingab.

Johannes.

Was ein Wunder hat sich begeben!

Maria Cleophe.

Sonsten ligt der Todt in Gräbern/

Mutter Christi.

Heunt begrabte man das Leben..

Armer Sohn! ihr habt gehöret / und gesehen /
wie er (a) mit lauter Stimm aufgeschreyen / in dei-
ne Händ O Herz befehl ich meinem Geist! und her-
nach das Haupt neigend verschiden ist.

Was ein unterschied der Zeiten /

In der Krippen hat er König /
Sterbend Schächer an der Seiten.

Wie ungleich sein Stimm erhellet /

Auf dem Heu hat er geweinet /

(b) Schreyet laut / da er entselet.

Johannes.

Durch das laute Schreyen zeigt man sich empfind-
lich zu denen Schmerzen.

Maria Mag-
dalena.

Aber ein Sterbender schreyet sonst nicht mit lau-
ter Stimm auf.

Johannes.

Daß die Menschheit Iesus hab /
Zeigte er durch seine Klag /
Und die Göttheit er auch gab
Durch die laute Stimm an Tag.

B

Mut

(a) Pater in manus tuas commendo spiritum meum. Luc. 23. v. 46. (b) Iesus au-
tem iterum clamans voce Magna, misit spiritum. Matth. 27. v. 50.

Mutter Christi. Er machte kund durch dieses sein Geschreye /
Johannes. Das wahrer Mensch und Gott zugleich er seye.
Longinus. So muß ja das Schreyen mit lauter Stimm da
er verschide / ein unermeßlicher Schmerz / eine unbes-
greiffliche Peynn gewesen seyn.

Betrangts Gemütthe /

Ach! sage mir?

(a) Wie es seyn könne / daß ich abzahle
Des Heylands Güte
Recht nach Gebühr?

(b) Er ist GOTT / ich Staub und Erde
Ich ganz schwach / und voll Beschwerde /
Er der uns erschaffen alle /
Er unendlich / unaußsprechlich /
Ich ein Schatten / und gebrechlich /
Er der mich erlöst vom Falle.

Betrangts Gemütthe

Ach! sage mir?

Wie es seyn könne / daß ich abzahle
Des Heylands Güte
Recht nach Gebühr?

Maria Cleo- Der Todt hatte kein Gewalt über Jesu / und
phe. dörrfte sich nicht zu ihm nähern: allein weilten der
(c) Heyland verlangte zu sterben / und die Himmels-
Porten zu eröffnen / erhube er eine laute Stimme
den Todt zu ruffen.

Johann

(a) Quid retribuam Domino, pro omnibus, quæ retribuit mihi. ps. 115. v. 3. (b)
Cum sim pulvis & cinis, Gen. 18. v. 27. (c) Semetipsum obtulit immaculatum DEO
Ad Hebr. 9. v. 14.

Johannes.

GOTT hatte den Adam mit lauter Stimm geruffen/ als (a) er sein Gesetz übertretten / auffschreyend: Adam wo bist du? nicht darum/ daß er ihn nicht wuste/ sondern er wolte dardurch sagen: hast du / O Mensch! dergestalt meinem Gebott gehorsamet? Adam wo bist du? Du warest in GOTTes Gnad mit der schönsten Unschuld bekleydet/ in was für ein Schuld bist du nun gefallen / O unglückseliger Urheber der GOTTlosen; Adam wo bist du? Der Zeit schreye das eingefleischte Wort am Creuz / und in dem selbiges für des Adams Sünd genug thut / scheinet es/ als ob es dem Adam zuschrye: komm Adam / und schau nun / wo ich seye.

Normalt fragt ich wo du bist?

Komme nun schau wo ich seye /

(b) Schau wie ich ans Creuz gehäßtet

Voller Wunden / ganz entkräftet /

Schau wie mich das Volck verspeye /

In mir Menschen Gestalt nicht ist /

Komme nun schau wo ich seye /

Wor fragt ich dich / wo du bist.

Weil dich mehr zu seyn gelüßt /

Bist du Dienstbar nicht mehr freye /

Ich für dich Mensch worden ware /

Und ein Knecht der Juden-Schaare /

Zahl am Creuz hier dein Untreue /

Die du treuloß hast erküßt;

(c) Komme nun schau wo ich seye /

Wor fragt ich dich / wo du bist?

B 2

Maria

(a) Vocavitque Dominus DEUS Adam, & dixit ei, ubi es? Gen. 3. v. 9. (b) Attendite & videte, si est dolor, sicut dolor meus. Thren. 1. v. 12. (c) Audite obsecro universi populi, & videte dolorem meum. Thren. 1. v. 18.

Maria Magd. Sage nun erinnre mich /
 Maria Jacobi. Wann dein GOTT nicht wär gestorben /
 Maria Cleophe. Wie stund' es / O Herz! um dich?
 Longinus. Ach! nun lasset reden mich /
 Himmels: König / Ach! wo bist?
 Hab dich erst erkennen lehren /
 Nachdem du ganz jämmerlich
 An dem Creuz verschiden bist;
 Ach! nun lasset reden mich /
 Himmels: König / Ach! wo bist?
 Mutter Christi. Ach! du fragst um deinem GOTT!
 Den die Sünder haben g'spott!
 Wo er hinkommen ist /
 Er gab sich vor euch im Todt
 Und wegen Adams: Glüß.
 (a) Niemand mehr verliehrt als ich /
 Und kein Schmerze findet sich
 Der gleich dem meinen ist!
 Lasset / lasset fragen mich /
 Liebster Sohn / Ach! wo bist?
 Chor. Umb dein Sohn thust Mutter Klagen /
 Sagst / kein Schmerz gleich deinem ist /
 Nun so lasse uns auch fragen
 GOTT und HErre / Ach! wo bist?
 (b) Du hast vor all wollen leyden /
 Dir so gar den Todt erküßt /
 So laß uns nach dem Hinscheyden
 Zu dir kommen / wo du bist.

Dritte

(a) Posuit me desolatam, tota die mœrore confectam. Thren. I. v. 13. (b) verè languores ipse tulit, & dolores nostros ipse portavit. Isai: 53. v. 4.